



PFARRBLATT | August 2020



GOTTESDIENSTPLAN | August 2020

1. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

SCHWEIZER NATIONALFEIERTAG

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Hl. Messe

*Kollekte für barrierefreie Ferien im
Alterszentrum Arosa*

2. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

18. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe mit dem Gregori-
anischen Chor

*Kollekte für die Stiftung Schweizer
Tafel*

3. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

5. August | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

VERKLÄRUNG DES HERRN

17.00 Hl. Messe

8. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

9. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe mit Gedächtnis
für Erika

Kollekte für die ARGO Chur

10. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

12. August | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe für Arme Seelen

13. August | Donnerstag

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

10.00 Hl. Messe mit Gedächtnis
für P. Paul und P. Stanislaus

15. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der
Bitte für Patrick

16. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

20. Sonntag im Jahreskreis

Patrozinium unserer Kirche

10.00 Hl. Messe mit anschl. Apéro

Stiftsmesse für Silvia Maissen

Kollekte für die Nachhaltigkeit unserer Pfarreikirche

17. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

19. August | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe für Arme Seelen

22. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der Bitte für Sophie

23. August | Sonntag

PRÄTSCHALP

11.15 Oekumenischer Alpgottesdienst Prättschalp

24. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

26. August | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe mit Gedächtnis für Eltern

27. August | Donnerstag

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

10.00 Hl. Messe

29. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der Bitte für Sohn uns seine Familie

30. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für H.H. Engelbert Danuser

Kollekte für die Caritas Schweiz

Kollekte für die Schweizer Tafel

Die Schweizer Tafel verteilt einwandfreie, überschüssige Lebensmittel an soziale Institutionen wie Obdachlosenheime, Gassenküchen, Notunterkünfte und andere Hilfswerke: Jährlich rund 4000 Tonnen im Wert von 26,1 Millionen Franken oder täglich rund 16 Tonnen

Termine zum Vormerken für Erwachsene

Fr, 04.09 2020, 18.30 Uhr, Kirchgemeindeversammlung (Kirchgemeindesaal)

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

12.08.2020 90 Jahre Frau Irma Hagen, Dorfstrasse 2, Lünen

16.08.2020 92 Jahre Herr Ludwig Waidacher, Hubelstrasse 50, Arosa

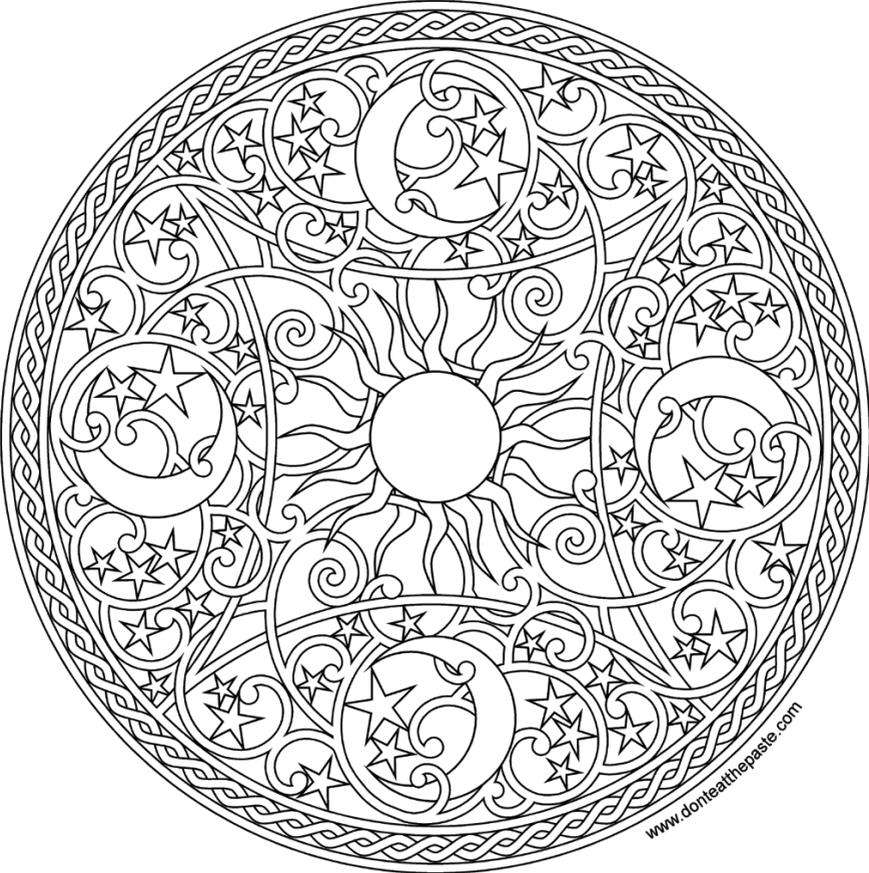
(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)



Bild: Augustnacht mit Perseidenregen im Tschuggen (Arosa)

FÜR ALLI U20 UND ERWACHSENE

Mandala zum Ausmalen



Himmelserscheinung

Vor über 900 Jahren wurde der Marienhymnus gedichtet: Ave Maria stella – Meerstern, sei gegrüsst. Wir verdanken ihn einem Benediktinermönch von der Insel Reichenau; er hiess Hermann, der Lahme. Als er sein Lied dichtete, gab es bereits 200 Jahre früher ein anderes Marienlied, das so bekannt war, dass sein Anfang für Hermann den Lahmen schon ein geläufiger Titel für Maria war: Meerstern.

In der Offenbarung des Johannes (Neues Testament) lesen wir: «Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar. Dann erschien ein grosses Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füssen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, gross und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen. Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird.

Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte. Da hörte ich eine laute Stimme am Himmel rufen: « Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Herrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten.»

«Der Name der Jungfrau» sagte der Evangelist, «war Maria» (Lukas 1,27).Wir wollen ein wenig über diesen Namen sprechen. Er heisst übersetzt: Stern des Meeres und eignet sich sehr wohl für die Jungfrau-Mutter. Sehr zutreffend nämlich ist sie mit einem Stern vergleichbar. Wie der Stern ohne Einbusse seiner selbst seinen Strahl aussendet, so hat sie als Jungfrau den Sohn geboren, ohne dass ihre Jungfäulichkeit gemindert wurde.

Der Strahl mindert nicht des Sternes Helligkeit, so auch nicht der Sohn die Unversehrtheit der Jungfrau. Sie ist ein Stern, dessen Strahl die ganze Welt erleuchtet, dessen Glanz den Himmel überstrahlt. Sie ist jener herrlich, auserlesene Stern, unendlich erhoben über das weite Meer, strahlend durch

Verdienste, erleuchtend als Vorbild (Heiliger Bernard von Clairevaux über den Namen Mariens)

Wenn du erfährst, dass dieses Leben (mehr) ein Dahintreiben in Wellen, Wind und Sturm ist: wende deine Augen nicht ab vom Licht dieses Sternes, damit du nicht untergehst in den Stürmen, blick auf zum Stern, ruf zu Maria! Wenn du in Gefahr bist, von abgrundtiefer Traurigkeit und Verzweiflung, denk an Maria! In Gefahren, in Ängsten, in Zweifeln, denk an Maria, ruf zu Maria! Ihr Name weiche nicht aus deinem Herzen! Damit du aber ihre Hilfe und Fürbitte erlangest, vergiss nicht das Vorbild ihres Wandels! Folge Ihr, und du wirst nicht vom Wege weichen. Bitte sie, und niemals bist du hoffnungslos. Denk an sie, dann irrst du dich nicht. Hält sie dich fest, wirst du nicht fallen. Schützt sie dich, dann fürchte nichts. Führt sie dich, dann wirst du nicht müde. Ist sie dir gnädig, dann kommst du ans Ziel und wirst selbst erfahren, wie richtig es heisst: Und der Name der Jungfrau war Maria - Stern des Meeres.

Am 15. August feiern wir das Geheimnis der Aufnahme Mariens in den Himmel – unser Pfarrfest. Maria ist gestorben und heimgegangen in das Reich ihres Sohnes. Maria ist mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Schon in den ersten Jahrhunderten haben die Christen an das geglaubt. Leib, das ist dabei mehr als Haut und Knochen; es ist die Geschichte eines Menschen. Und die Seele, das ist seine Identität. Wie bei Jesus kommt es bei Maria und bei uns auf die Identität zwischen dem irdischen und dem himmlischen Leben an. Der gekreuzigte ist der Auferstandene, das Mädchen aus Nazareth ist die Himmelskönigin. Wir freuen uns über diese Auszeichnung Marien und denken an unsere eigene Auferstehung. Was an Maria verwirklicht ist, hat der Herr auch uns verheissen. Das dürfen wir glauben, darauf dürfen wir hoffen.

**Maria, Mutter unseres Herrn,
O Himmelsfort, o Meeresstern,
hilf der bedrängten, Christenheit
auf ihrem Wege durch die Zeit**

**Ein Staunen die Natur erfasst,
dass du den Herrn geboren hast,
den Herrn und Schöpfer alle Welt,
der dich erschaffen und erwählt**

(Text: Marai Luise Thurmair)

Himmelserscheinungen

Wie wir alle wissen, wohnt Gott die meiste Zeit im Himmel. Hier thront er über der Welt - und ist doch mit ihr verbunden. Wir können daher sagen: Das Reich Gottes ist Himmel und Erde zugleich, im Idealfall der Himmel auf Erden. Modern ausgedrückt dürfen wir uns dies wie Fraktale vorstellen, wo sich im Großen das gleiche Thema zeigt wie im Kleinen.

Schon immer haben Menschen also in den Himmel geschaut, auch um hier die Zeichen Gottes zu erkennen. Ganz besonders wurde dabei auf himmlische Konstellationen geachtet, auf Sternbilder im Jahreskreis oder auf Finsternisse von Sonne und Mond. Zudem wurde die Stellung der Planeten beobachtet, deren Rhythmen aufeinander abgestimmt sind, in höherer Ordnung und göttlicher Harmonie.

Was viele nicht wissen: Insbesondere das Christentum hat seine Wurzeln in der Beobachtung des Himmels. Denn vor rund 2000 Jahren sah man eine große Zeitenwende anbrechen, die der Menschheit Erlösung bringen sollte. Als deutliches Zeichen galt hier, dass das Sternbild Fische nun am Frühlingsanfangspunkt angekommen war. Dieser wurde damals nicht nur mit dem Jahresbeginn in Verbindung gebracht, sondern auch mit dem auferstehenden Licht Gottes.

Stand der Frühlingsanfang bis dahin im Sternbild Widder, das dem kriegerischen Mars zugeordnet wurde, konnte das neue Zeitalter nun Eigenschaften des Fische-Zeichens bringen: Frieden, Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Verbundenheit mit dem Einen, universelle Liebe und Erlösung.

Der genaue Beginn der Zeitenwende musste zudem durch eine besondere Sternkonstellation angezeigt werden, noch heute bekannt als "Stern von Bethlehem". Das himmlische Zeichen war hier die seltene Verschmelzung der lichtvollen Planeten Venus und Jupiter beim Königsstern Regulus. Nach dieser himmlischen Vereinigung kam schließlich der Messias auf die Welt. Der exakte Zeitpunkt dafür lässt sich recherchieren bei genauerem Lesen der Bibel: Der einigende König wurde geboren bei Aufgang "des hellen Sterns". Gefunden werden sollte er hingegen, als dieser Stern "zum Stehen" kam. Der hellste Stern am Himmel ist Venus. Tatsächlich kann sie auch still stehen, von der Erde aus betrachtet. In jenem Moment, als damals die stationäre Venus, der strahlende Morgenstern,

am Himmel stand, befand sich die Sonne als Metapher für Gottes Licht übrigens im Sternbild Jungfrau - und so wurde Gott am Himmel sichtbar durch die Jungfrau auf die Erde gebracht.

Signatur der Sphären, Keplerstern Verlag, <https://www.keplerstern.de/signatur-der-sphaeren/> Dieter Koch: Der Stern von Bethlehem, http://www.gilgamesh.ch/Koch_StvB_web.pdf

Auch im weiteren Verlauf der Geschichte spielte die Betrachtung des Himmels eine große Rolle für die Christenheit, zum Beispiel bei der Entwicklung des Kirchenjahres. Und so sind viele wichtige Jahresfeste wie Weihnachten, Ostern, Johanni, Allerheiligen oder Lichtmess an astronomischen Eckpunkten ausgerichtet worden - vor allem an den Tagundnachtgleichen und den Sonnwendpunkten. Bei Ostern kommt sogar noch der Vollmond hinzu.

Am 6. August gibt es ebenfalls einen Feiertag, der mit einer Himmelserscheinung in Verbindung gebracht wird: Die Verklärung des Herrn. Genau an diesem Tag ist das hellste Vierteljahr gerade vorbei. Es beginnt das Vierteljahr, in dem sich das Licht der Sonne vom weltlichen in den spirituellen Bereich bewegt. Die Lichtsymbolik ist dann auch Thema der Erzählung. Hier erstrahlt Jesus in göttlichem Licht, das den Menschen fortan Orientierung geben soll.



Christine Keidel-Joura wurde 1964 geboren und ist seit 1985 als beratende Astrologin tätig. Die Astrologie sieht sie als Möglichkeit, zu erkennen, welche Aufgaben uns vom Himmel gegeben worden sind. Sie soll uns helfen, einen höheren Sinn und schließlich den Einklang mit Gott zu finden.

IM FOKUS | Der Stern von Bethlehem

Ein ungelöstes Rätsel

Gab es ihn oder gab es ihn nicht? Wenn ja, um welches kosmische Phänomen hat es sich gehandelt? Das Rätsel um den sogenannten "Stern von Bethlehem" beschäftigt Theologen genauso wie Wissenschaftler seit Jahrhunderten.

Gibt es in der Bibel Anhaltspunkte für eine Erklärung?

Im Matthäusevangelium wird der Stern von Bethlehem wie folgt beschrieben: "Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in

Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen ... Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen" (Mt 2,1f.9).

Die meisten Menschen bringen den Stern von Bethlehem in Verbindung mit einem Kometen, bekannt auch als Schweifstern. Der Halleysche Komet war wirklich nach astronomischer Berechnungen zu dieser Zeit am Himmel sichtbar. Gegen die Theorie spricht allerdings, dass das Erscheinen eines Kometen damals immer in Verbindung gebracht wurde mit Seuchen, Hungersnöten, Erdbeben oder Dürren – auf keinen Fall mit der Geburt eines Königs. Auch wäre ein Komet nicht an einer Stelle «stehengeblieben», wie es die Bibel schreibt.

Eine zweite Möglichkeit: Der biblische "Stern" war eigentlich eine Supernova. Unter einer Supernova versteht die Astronomie einen Stern, der am Ende seiner Entwicklung durch eine gewaltige Explosion einen großen Teil seiner Masse verliert oder ganz zerstört wird. Eine Supernova leuchtet sehr viel heller als die Sterne in ihrer Umgebung. Diese Theorie wurde besonders im 20. Jahrhundert verstärkt diskutiert. Aus der Zeit rund um die Geburt Jesu ist allerdings keine Supernova dokumentiert. Zudem würden sich noch heute Spuren einer solchen Sternexplosion im All finden. Es existieren aber keine bekannten Überreste, die sich dem entsprechenden Zeitraum zuordnen ließen.

Die dritte Variante schließlich klingt am vielversprechendsten: Im Jahr 7 vor Christus kam es zu einer außerordentlichen Begegnung von Jupiter und Saturn

am Himmel: Die beiden Planeten kamen sich sehr nahe (Konjunktion) und das innerhalb eines Jahres sogar dreimal. . Die Sterndeuter hätten also ausreichend Zeit gehabt, bei der ersten Erscheinung in Babylonien – ihrem vermuteten Herkunftsort – aufzubrechen und bei der letzten Konjunktion in Bethlehem einzutreffen. Das mehrfache Auftreten des Phänomens an – je nach Standpunkt – unterschiedlichen Stellen des Himmels könnte zudem die biblische Aussage erklären, dass der Stern "vor ihnen her zog".

Auch die antike Astrologie – Sterndeutung – kann als Beleg für die Konjunktionstheorie herangezogen werden. Denn der Saturn galt als Symbol für Israel, der Jupiter als mächtiger "Königsplanet". Das Sternbild Fische schließlich, in dem die Konjunktion auftrat, war ein Bild für Judäa. Aus dieser Kombination heraus könnten Sterndeuter das Himmelsphänomen als eindeutige Botschaft beziehungsweise "Wegbeschreibung" verstanden haben: In Judäa ist der neue mächtige König des Volkes Israel geboren.

Bisher ist keine der Theorien wissenschaftlich anerkannt. Vielleicht gehört es zur Faszination des Sternes von Bethlehem, dass sein Rätsel niemals gelöst werden kann, weil es Matthäus gar nicht darum ging, ein konkretes Himmelsereignis zu beschreiben, sondern ein mythisches Bild zu schaffen, das der Geburt des Erlösers angemessen war

Quelle: www.katholisch.de und www.planet-wissen.de



Ausflugstipp

Sternwarte Mirasteilas in Falera

Mirasteilas ist die erste Sternwarte im Kanton Graubünden. Sternwissenschaft hat in Falera eine lange Tradition. Die Lage der Sternwarte (1288 m ü. M.) und die saubere Bergluft bieten den bestmöglichen Platz, um in die Stille des Universums einzutauchen. In der Sternwarte Mirasteilas steht das grösste öffentlich zugängliche Teleskop der Schweiz.

Am 24. Oktober .2020 ist
der Tag der Astronomie.

Die Sternwarte Mirasteilas öffnet von 14:00-24:00 Uhr das Tor zum Universum für interessierte Gäste.

Am Nachmittag können Sie, mit den speziell dafür ausgerüsteten Teleskopen, die Sonne beobachten. Am Abend können Sie einen Blick durch das grösste öffentlich zugängliche Teleskop der Schweiz werfen an einem wunderschönen Ort, an dem es noch richtig dunkel wird. An diesem Abend sind zuerst die Planeten Jupiter, Saturn und der Halbmond mit seiner Kraterlandschaft zu bewundern. Später wird der rote Planet Mars als Star der Nacht die Himmelsbühne betreten. Dieser Abend garantiert wunderbare Momente.

Öffentliche Führungen finden jeden Freitag und Samstag bei gutem Wetter statt. Anmeldung und Informationen zur Durchführung erhalten Sie bei Flims Laax Falera Tourismus unter 081 921 65 65. Die Anzahl Teilnehmer ist begrenzt.

Inhalte der Führungen:

Was ist eine Sternwarte?
Was machen Astronomen?
Was können wir entdecken?

Eintrittspreis:

Einzeleintritt für Erwachsene: Fr. 15.-
Einzeleintritt für Kinder bis 16 Jahre: Fr. 10.-

Weitere Informationen unter mirasteilas.ch

Comic



IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

190 Exemplare (April 2020)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch